

CZO-Literaturtipp November 2021

Gandhi, M. (2017), Suhrkamp

Mein Leben

Eine bewegende Autobiografie, die von niemand geringem als Mahatma Gandhi verfasst wurde. Der indische Rechtsanwalt, Publizist, Pazifist und Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, zog sich mit 56 Jahren aus dem Befreiungskampf zurück, um Rückschau auf sein Leben zu halten. Seine Gedanken und Erinnerungen, auch «Experimente mit der Wahrheit» genannt, entstanden grösstenteils während seinen Gefängnisaufenthalten und wurden 2017 unter dem Titel «Mein Leben» in einer Neuedition veröffentlicht.

Noch heute ist Gandhi für viele ein Vorbild und für seinen gewaltfreien politischen Freiheitskampf sowie auch geistigen Einsatz gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit in Indien und Südafrika weltweit bekannt. Er wurde schon mehrmals für den Friedensnobelpreis nominiert, der in seinem Todesjahr aber aus symbolischen Gründen nicht vergeben wurde.

«Mein Leben» erzählt eine Lebensgeschichte über Entwurzelung, Heimatliebe und Nächstenliebe, gleichzeitig ist es eine Dokumentation einer wichtigen historischen Epoche, die bis heute nachwirkt. Mit einer grossen Portion Selbstkritik bietet Gandhi mit diesem Buch Einblicke in ein aufregendes Leben, mit seinen Höhen und Tiefen sowie Irrwegen und Errungenschaften. «Mein Leben» gibt das Innenleben und die tief verankerten Wünsche einer faszinierenden Person mit einem aufregenden Leben preis.

Gandhi unterteilt seine Autobiografie in mehrere, eher kurz gehaltene Kapitel, welche einer chronologischen Abfolge der Erlebnisse entsprechen. Von «Geburt und Heim» über «Heimkehr nach Indien» bis «Gefangenschaft und Sieg» sowie «Die Khadi-Bewegung», wird der Werdegang eines aussergewöhnlichen Politikers und Staatsmannes berichtet. Gandhis autobiografische Darstellung endet mit einem

persönlichen und dem ersten nationalen Höhepunkt: dem Beginn des Salzmarsches 1930. In den vorangegangenen Kapiteln geht Gandhi mehr auf die für seine geistige Orientierung wichtigeren inneren Erlebnisse ein.

Es ist ein ehrwürdiges Buch, welches vor allem eine Ode an die Selbstkritik und das Akzeptieren von Verfehlungen darstellt. Absolut lesenswert, nicht nur aufgrund des reichen Inhaltes, sondern weil Gandhi es die ganze Zeit schafft, nüchtern, präzise und wahrheitssuchend zu bleiben. Ein Buch für alle, die einen ehrlichen Einblick in das Leben eines faszinierenden Menschen suchen, sich für eine persönliche Dokumentation vom Kampf um Gleichberechtigung interessieren oder einfach die Suche nach der eigenen Wahrheit zu schätzen wissen.

Unsere Einschätzung

Inhalt: ★★★★★

Darstellung: ★★★☆☆

Praxisbezug: ★★★☆☆

